

Laibacher Zeitung.

Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Infectionsgeld: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. September

beginnt ein neues Abonnement auf die

Laibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Laibach:	
ganzjährig . . .	15 fl. — kr.	ganzjährig . . .	11 fl. — kr.
halbjährig . . .	7.50	halbjährig . . .	5.50
vierteljährig . . .	3.75	vierteljährig . . .	2.75
monatlich . . .	1.25	monatlich . . .	.92

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 1 Gulden.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. August d. J. den Director der Theresianischen und der Orientalischen Akademie Hofrath Dr. Michael Freiherrn von Bidoll zu Quintenbach zum Ministerialrath extra statum im Ministerium für Cultus und Unterricht allergnädigst zu ernennen und demselben aus diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Sectionschefs huldvollst zu verleihen geruht. Rittner m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 15. August d. J. dem Oberfinanzrath und Vorstande des Hauptzolamtes in Prag Wilhelm Schindler aus Anlass der von demselben erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel und Charakter eines Hofrathes mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht. Böhm m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 20. August d. J. dem k. k. Hofrath und Charakter eines Regierungsrathes k. k. Hofrathes Theodor Grel bei der über seine Bitte erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 17. August d. J. über einen vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Aussen erstatteten allerunterthänigsten Vortrag die Legationsräthe zweiter Kategorie Siegfried Grafen von

Feuilleton.

Der Enkelsohn.

Von Mitszath.

Aus dem Ungarischen überetzt von E. Langsch.

II.

Den Diurnisten, Schreibern und kleinen Beamten wußte er immer Privatarbeit zu geben. Alle Wochen kam er von Paroz in seiner Kalesche hereingefahren und eilte in die Kanzleien, wo er dringende Geschäfte fürchtete sich vor ihm, und darum erfüllten die Beamten immer nur lautete: „Wenn Sie hier oder im Ministerium etwas werden wollen, so berufen Sie sich nur auf mich.“

Ich kannte ihn noch zu wenig, wußte daher nicht, was ich mir mit den 11 1/2 Gulden auf den Hals lud.

Alle Wochen kam er, sich zu erkundigen, wann denn endlich die Enterbung angekündigt stände. Auch während der Woche schickte er die Botenfrau oder den Schaffner mit einem Bettel, auf welchem nur die Worte: „Nun wirds bald?“ standen.

„Es ärgerte mich am meisten.“

„Es wird schon,“ ließ ich ihm sagen, „aber bis jetzt ist das Amtsblatt noch nicht erschienen.“

Clary und Aldringen und Nikolaus Grafen Szécsen von Temerin zu Legationsräthen erster Kategorie allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. August d. J. dem Streckenwächter der österreichischen Staatsbahnen Johann Schicha anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen pflichtgetreuen und belobten Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Leiter des Ministeriums für Cultus und Unterricht hat den Supplenten am Staats-Untergymnasium in Laibach Anton Stritof zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Krainburg ernannt.

Der Leiter des Ministeriums für Cultus und Unterricht hat den Supplenten am Staats-Obergymnasium in Laibach Alois Brniti zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Rudolfswert ernannt.

Der Leiter des Ministeriums für Cultus und Unterricht hat den Lehrer an der k. k. Knaben-Volksschule in Triest Martin Sinkovic zum wirklichen Lehrer am Staats-Untergymnasium in Laibach ernannt.

Der Leiter des Ministeriums für Cultus und Unterricht hat den Bürgerschul-Director Franz Frisch in Warburg zum Bezirks-Schulinspector für den Stadt-Schulbezirk Warburg ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Internationaler Saatenmarkt.

Am 25. August hielt die internationale Saatenmarkt-Commission ihre constituierende Sitzung. — In das Präsidium des Saatenmarktes wurden gewählt: Paul Ritter von Schöller (Präsident), die Commerzienräthe Rudolf Wertheim (Berlin) und Felix Breuniger (München) zu Vicepräsidenten. Bei den weiters vorgenommenen Ergänzungswahlen für die internationale Commission wurden in dieselbe entsendet: Cavaliere Maxime Guetta (Venedig), Siegmund Hajek (Brünn), Karl Rainz (Marktdirector, Wien), Johann Mahergündter (Ober-Waltersdorf), Alois Poll (Innsbruck), Josef Schmidt (Maria-Banzendorf), Eduard Strasser (Lagerhausdirector, Wien). Wieder eingetreten sind: Valentin Rohm (Craiova), Louis Hirsch (Mannheim), Ignaz Kahlberg (Karolinenthal), Gustav Kandler (Zägerndorf), Max Kaufmann (Kosel), Aaron Kirschen (Braila), Dr. Ferdinand Kronawetter (Magistratsrath,

Wirklich war sein Erscheinen an keine bestimmte Zeit gebunden. Es wurde nur dann in Druck gegeben, wenn sich die zu dem Comitatz gehörigen Taugenichtse, die verloren gegangenen Ochsen und gefundenen Pferde so angesammelt hatten, daß alle beiden Seiten davon gefüllt wurden. Der Vicegespan, welcher immer fürchtete, daß es sich einst zu einem Tageblatt ausbilden könnte, war stolz darauf, daß es so selten zu erscheinen brauchte.

Endlich kam doch der „Amtliche Anzeiger“, aber die Paroz'sche Erklärung stand nicht darin. Ich hatte sie vergessen.

Als bald erschien der gnädige Herr unter fürchterlichem Lärm, daß das ganze Comitatzhaus davon widerhallte:

„Nun, wir sind ja schön!“ schrie er. „Kann man in diesem Lande nicht einmal seinen Sohn enterben. Scandal, Schande! Ich könnte in diesem Augenblick zum Neukerker bereit sein.“

Endlich gelang es mir, ihn zu beruhigen. Ich zeigte ihm das Geld, welches in der Schublade bei dem Actenstücke lag, hat wegen meiner Vergesslichkeit um Verzeihung und versprach heilig, es noch heute in die Druckerei zu tragen.

Aber ich begrub es wieder in meinen Gedanken, obgleich ich zweimal in dieser Zeit mit Karl zusammentraf, welcher in der Nähe des Comitatzhauses eine ärmliche Wohnung innehatte.

Wien), Cavaliere Giovanni Stucci (Venedig) und D. Wolfenberg (Ploß). Mit der Abfassung der statistischen Tabelle wurden die Herren Wertheim, Breuninger und Commerzialrath Joh. Viehscher betraut.

Reichsrathsabgeordneter Pausche stellte den Antrag, auch die landwirtschaftlichen Vereine, die Landesculturvereine etc. zur Mitwirkung an dem Saatenmarkte heranzuziehen, und glaubte, es wäre zweckmäßig, den Termin der Abhaltung des Saatenmarktes auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen, um mit der alljährlich in Wien stattfindenden Zuchtviehausstellung zusammenzutreffen und gleichzeitig eine Gerstenausstellung zu arrangieren. Der Antrag wurde behufs Erwägung zur Kenntnis genommen.

In dieser Sitzung wurde auch der Beschluss gefasst, die Bestimmung betreffs der Abhaltung des nächstjährigen Saatenmarktes in Wien ausschließlich dem Präsidium zu überlassen, welches im Einvernehmen mit den Mitgliedern der internationalen Commission die nöthigen Verfügungen zu treffen habe.

Der diesjährige Markt weist eine größere Frequenz als der vorausgegangene auf, da heuer schon an 2000 Karten abgegeben wurden; doch sind die geschäftlichen Chancen nur gering. Auch heute wurde seitens der Speculation die größte Reserve beobachtet, es mangelt jedes Animo.

In effectiver Ware stagnierte das Geschäft vollständig. Das Gros des Weizengeschäftes dürfte bereits gestern abgewickelt worden sein, da größere Posten aus dem Marke genommen wurden. Zu erwarten steht jedoch, daß die localen Mühlen gleichwie im Vorjahre auf dem Saatenmarkte größere Anschaffungen machen werden, um zur Steigerung der Umsatzziffer beizutragen. Auch im Gerste-Effectiv-Geschäfte herrschte Stille. Die zahlreich anwesenden Gerste-Exporteure beobachteten große Zurückhaltung, in der Erwartung, daß die Saatenmarktstage größeres Angebot bringen werden. Es wurde hier nur ein Schluss bekannt, und zwar 10 Waggon ab Polgar zu 6 fl. 85 kr.

Was an effectiver Ware geschlossen wurde, beschränkte sich ausschließlich auf feine cisleithanische und ungarische Provenienzen für den Export. Auch Termine hatten nur unbedeutenden Verkehr, wobei Weizen und Roggen etwas fester tendierten, während Mais in seiner Flaumheit beharrte. Frühjahrskorn notierte 7 fl. 12 kr. bis 7 fl. 14 kr. Frühjahrskorn 6 fl. 24 kr. Mai-Juni-Mais 4 fl. 82 bis 4 fl. 84 kr.

Ziffermäßige Darstellung der Ernte im Jahre 1895, zusammengestellt nach den am 23. Getreide- und Saatenmarkt in Wien erstatteten Berichten, die Zahl 100 als Mittelernote angenommen.

Voll bitterer Vorwürfe aber schlug ich mir vor die Stirn, als nach ungefähr acht Tagen eines Nachmittags der Alte wieder angetroffen kam und mich mit seinen kleinen, stehenden Augen anschaute.

„Nun?“

„Bitte ergebenst, ich habe es bereits abgegeben,“ sagte ich erschrocken, und vielleicht auch ein wenig über die Lüge erröthend. „Es ist seitdem schon gedruckt.“

„Gut,“ sagte er befriedigt, „sehr gut.“

Er klopfte mir auf die Schulter und entfernte sich mit starken, festen Schritten, welche stolz auf dem Steinpflaster hallten.

Aber jetzt dachte ich bei mir, nehme ich wirklich das verdammte Geld und die Erklärung und trage es in die Redaction.

Ich stöberte noch ungefähr eine halbe Stunde in den Acten herum. Dann steckte ich mir die elf Gulden sammt der Schrift in die Tasche und begann die Treppe zur Redaction hinaufzuschreiten, als mir der Alte athemlos und dunkelroth wie eine Pfingstrose entgegen kam. Auf dem Arm hielt er einen kleinen, blonden Jungen, welcher trotzig mit den Füßen strampelte.

„Ich komme eben zu Ihnen,“ rief er erregt.

„Zu mir?“ stotterte ich, „es ist ja schon im Druck.“

„Hm, hm, aber bitte, gehen wir hinein ins Zimmer. So, mein kleiner Mann, nun werde ich dich herablassen, hier verdirbst du dir deine Schuhe nicht.“

— (Der Brand in Pörfischach.) Am 24ten August mußten die ganze Nacht hindurch die Böscharbeiten fortgesetzt werden; noch um 9 Uhr vormittags stieg Rauch aus den Trümmern auf. Herr Wahls ist aus Wien angekommen. Es ist bereits sicher, daß ein neuer Restaurationspavillon gebaut werden wird, und zwar ein zweckmäßiger als der abgebrannte war. Die Stimmung unter den Gurgästen hat sich wieder beruhigt; bloß in der «Dreier-Willa» hat sich Freitag nachts niemand zu schlafen getraut. Nur wenige Gurgäste sind abgereist. Bei den Böscharbeiten hat sich der Opernsänger Streitmayer verletzt; auch der Hofburgschauspieler Müller hat dabei leichte Verwundungen erlitten. Eine Cassiererin hat bei dem Brande alle ihre Ersparnisse, welche sie seit ihrem zwölften Lebensjahre gemacht, einbüßen müssen. Einzelne Kellner verloren Barbeträge von 16 bis 100 fl., die Oberkellner hatten Verluste bis zu 700 fl.; der erste Oberkellner gibt an, daß ihm ein Geldebtrag von 4000 fl. in Banknoten verbrannt sei.

— (Touristenunglück.) Von der Punte im nördlichen Ausläufer der «Hohen Wilde» in der Tegelgruppe bei Meran ist der Bildhauer Johann Schilb aus Meran abgestürzt. Seine Verletzungen sind so schwerer Natur, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird. Am Hinterhaupte und an der Stirne hat er tiefe Blutwunden; der Berührungslücke hat die Sprache verloren.

— (Eine französische Stimme über Bosnien und Dalmatien.) Aus Paris wird berichtet: «Minister Delcassé hatte von einer nach Bosnien unternommenen Reise einen so günstigen Eindruck mitgebracht, daß auf seinen Antrag Minister Poincaré beschloß, den Inspector der Künste, Dayot, nach Bosnien und Dalmatien zu entsenden, damit er Bericht erstatten, ob es empfehlenswert sei, junge französische Künstler auf Staatskosten dahin zu entsenden. Der soeben von Dayot erstattete Bericht lautet enthusiastisch. Namentlich empfiehlt er, die jungen französischen Künstler nach Spalato und Sebenico bereits vorbereitende Schritte, den französischen Künstlern jede mögliche Erleichterung zu verschaffen. Ueber Bosnien berichtet Dayot, in welcher hohem Ansehen Minister v. Kallay dort stehe. Er sagt, Bosnien und die Herzegovina werden, sobald das Eisenbahnwesen dort eine größere Entwicklung erlangen wird, wahre Pilgerziele für den neue Anregungen suchenden europäischen Westen sein.»

— (Die Auslieferung Gustav Vingens.) Die holländische Regierung bewilligte die Auslieferung Gustav Vingens, welcher sich im Spital außer Lebensgefahr befindet. Vingen wird Anfangs September nach Genua gebracht werden.

— (Die Geliebte des Salzburger Stempeldiebes Swietly.) A. Bofz, wurde vom Salzburger Landesgerichte wegen Befreiung des Gefangenen Swietly zu zwei Jahren und zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Staatsanwalt hat in seinem Plaidoyer eine fünfjährige Buchhausstrafe beantragt.

— (Congreß zum Schutze des geistigen Eigenthums.) Dem «Dresdener Anzeiger» zufolge hat König Albert das Protectorat des 17. internationalen Congresses zum Schutze des geistigen Eigenthums an Kunst- und Schriftwerken übernommen und sich bereit erklärt, der feierlichen Eröffnungssitzung des Congresses, welche am 21. September stattfindet, beizuwohnen, sowie den Vorstand des Congresses am 23. September in Audienz zu empfangen.

«Aber Papa kann es! Bitte, Papa, nimm dir da bei dem Mann ein Paar Schlittschuhe, er verleiht welche, und laufe mal mit uns!»

Mit einem freundlichen Blick in Lilly's strahlende Augen fragte Sassen:

«So, möchtest du es so gern?»

«Ach, ja! Bitte, bitte!»

Nach kurzem Zögern entschloß der Staatsanwalt sich, die Bitte seines Kindes zu erfüllen. Bald kehrte er auf Schlittschuhen zurück.

«O», rief Lilly, «jetzt wird's erst schön! Nun beide anfaßen!»

Das Kind nahm — als sei es selbstverständlich, seinen Wunsch erfüllt zu sehen — je eine Hand des Vaters und ihres Fräuleins, und fort gieng es über die Eisfläche.

Lilly strahlte vor Vergnügen und ihr Frohsinn war so anregend, daß Herr von Sassen aus seiner gewöhnlichen Reserve herausgerissen wurde. Die gesunde Bewegung in der Winterfrische, das lustige Gewimmel auf dem Teich erheiterten ihn, und als sie mit Lilly wieder bei dem Affessor anlangten, sagte er, sich vor Sabine verneigend:

«Darf ich mir das Vergnügen ausbitten, Fräulein?»

Sabine war so überrascht, daß sie einen Augenblick zögerte, ihre Hand in die seine zu legen. Als sie aber in den grauen Augen hinter der goldenen Brille über den glühenden Eispiegel sah, ließ sie sich willig von ihm führen.

«Sie laufen gut», sagte er und gab sich Mühe, ihr nicht nachzusehen.

— (Erdbeben in der Türkei.) Wie man aus Konstantinopel berichtet, wurden in den letzten Tagen an verschiedenen Punkten des türkischen Reiches Erdbeben beobachtet. Am 16. d. M. wurde in Philates (Wilajet Janina) gegen halb 9 Uhr abends ein leichter Erdstoß verspürt, dem eine Stunde später ein zweiter ziemlich heftiger folgte. Am 17. d. M. wurde in Boli (Wilajet Costambol) um halb 2 Uhr früh eine Erderschütterung constatirt. Am 18. d. M. erfolgten in Aidonat und in Margariti (Wilajet Janina) gegen 7 Uhr früh starke Erdbeben. Am 19. d. M. ereignete sich im Thale des Muanderflusses (Kleinasien) gegen Mittag eine sehr starke Erberschütterung, welche mehrere Gebäude in Aidin und in Nazilly beschädigte und auch im Thale des Hermus verspürt wurde. An demselben Tage wurden auch in Adrianopel abends zwei Erdstöße beobachtet.

— (Der Wolga-Don-Canal.) Die Regierung beschloß den Bau des Wolga-Don-Canals und die Ausführung durch französische Ingenieure.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (Besuche der Handels- und Gewerbetreibenden.) Der Magistrat übermittelte am verflossenen Samstag 843 eingelassene Besuche von Handels- und Gewerbetreibenden um Unterstützungen und Vorschläge, versehen mit seinen Anträgen, der Landesregierung zur weiteren Beamtshandlung und Erledigung.

— (Hilfscomité.) Bis auf weiteres hat das Hilfscomité der Hausbesitzer die Kanzlei wieder in der Herrengasse «Bank Slavija» eröffnet und werden dortselbst täglich von 8 bis 12 Uhr vor- und von 3 bis 6 Uhr nachmittags die Einverleibungsgesuche inbetreff der Darlehen den Besitzern unentgeltlich verfaßt.

* (Zur Lage.) Die saure Gurkenzeit geht ihrem wohlverdienten Ende mit raschen Schritten entgegen. Bald kehren die Kinder mit ihren Eltern aus den Sommerfrischen zurück, die Schuleinschreibungen sind vor der Thüre und nach dem schier endlosen, schwer zu ertragenen Ferien beginnt der von Alt und Jung diesmal erwartete Unterricht. Leider erwartet die Zurückkehrenden nicht viel Angenehmes. Sie finden die Stadt in einem womöglich noch unangenehmeren Zustande, als sie dieselbe verlassen haben; mit Ausnahme der inzwischen entstandenen Barackenbauten hat sich an dem Bilde der Zerstörung nicht viel geändert; im Gegentheil, es ist noch manches dazugekommen, um den Aufenthalt noch unangenehmer zu machen: Vor allem der wüste Schutt und belästigende Staub an allen Ecken und Enden. Eines hat sich allerdings zum Besseren gewendet: die Erde hat sich beruhigt, und damit ist auch jene Nervosität gewichen, unter der Lehrer und Schüler zu Ende des verwichenen Schuljahres so schwer gelitten. Das übrige wird man indes in Kauf nehmen müssen, mit der Hoffnung, daß es ja nicht ewig währen wird und wieder bessere und frohere Tage zu erwarten sind.

— (Kirchliches.) Zum Curator des Beneficiates in Tschernembl wurde der hochw. Kaplan Josef Ruffic in Jgg ernannt. An seine Stelle kommt der hochw. Kaplan Johann Jelenec aus Podzemelj. Neu installiert wurden die hochw. Herren: Franz Oswald als Lichtenthurn'scher Beneficiat in Idria, Franz Sturm als Kaplan in Podzemelj, Thomas Babulovec als Kaplan in Tschalef.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 11. bis 17. August kamen in Laibach zur Welt 13 Kinder, dagegen starben 12 Personen, und zwar an

«Mein Vater ist sehr viel mit mir auf dem Eise gewesen», erwiderte sie.

Dann glitten sie schweigend und doch mit dem Behagen ebenbürtigen Könnens über die Fläche.

Der Geschniegelte zog mit neidischen Blicken bald enge, bald weite Kreise um das Paar, welches durch seine Kunstfertigkeit im Laufen die allgemeine Aufmerksamkeit erweckte, und Lilly sagte zu dem Affessor: «Aergerts dich sehr, Onkel Gerdt, daß du nicht Schlittschuh laufen kannst? Verne es doch bei Fräulein v. Lettwich!»

«Hahaha!» lachte der Affessor hell auf. «Nicht übel, der Rath, Lilly! Nicht übel!»

Bald hierauf waren alle auf dem Heimwege. Ein feiner Nebel senkte sich, gleich zartem Schleiergewebe, über die Landschaft. In der Entfernung glichen die Schlittschuhläufer auf dem Teiche schwarzen Riesenameisen und die Sonne schien wie ein großer Feuerball in der Atmosphäre zu schweben.

Sabine war auf dem Nachhauseweg ziemlich schweigsam. Der Staatsanwalt hatte für sie das Unsympathische verloren; er war ihr durch die Aufmerksamkeit auf dem Eise näher gerückt, obgleich er seine gewohnte kühle Art ihr gegenüber nicht abgelegt hatte. Und nachdenklich, schweigsam wie sie, war auch Sassen. So mußten Affessor Gerdt und Lilly die Kosten der Unterhaltung tragen, und das thaten sie denn auch so wacker, daß die Stimmung im heitersten Fahrwasser blieb, bis man in der Sassen'schen Villa wieder anlangte — Sabine, wie von einem Traume umfungen, als welcher ihr alles erschien — ein feenhaft durchglippter Märchentraum. . .

(Fortsetzung folgt.)

Tuberculose 5, Magenkatarrh 1, Altersschwäche 1 und an sonstigen Krankheiten 5. Unter den Verstorbenen befanden sich 4 Ortsfremde und 7 Personen aus Anstalten. Von Infectionskrankheiten wurden gemeldet: Masern 1, Ruhr 2 und Diphtheritis 6 Fälle.

— (Aus dem Polizeirapporte.) Die städtische Sicherheitswache verhaftete in der Nacht vom 25. auf den 26. August fünf Personen, und zwar zwei wegen nächtlicher Ruhestörung, eine wegen Diebstahls und zwei wegen Landstreicherei. Wegen Diebstahls wurde der Knecht Mathias Bilman verhaftet, der seinem Dienstgeber Johann Kundic einen Betrag von 3 fl. entwendete.

* (Attake auf Gen darmen.) Aus Krainburg ist uns die Nachricht zugekommen: Am 24. d. M. wurde die Patrouille, bestehend aus dem Titular-Postensführer Anton Smolej und dem Gendarmen Anton Sapajne des Postens zu Krainburg in den Dienst entsendet, um allfällige Kaufereien und nächtliche Ruhestörungen in den Ortschaften, wo gegenwärtig das Militär untergebracht ist, zu verhindern. Als dieselbe am 25. d. M. um 2 Uhr früh in Rupa ankam, traf sie daselbst mehrere Burschen schreiend und lärmend an. Die Burschen, zur Ruhe ermahnt, zerstreuten sich sogleich und liefen nach allen Richtungen davon. Bald darauf kamen aber vier von den Ruhestörern zurück und stiegen, hinter einem Stalle versteckt, die Patrouille mit Steinen zu bewerfen an. Ein Stein flog knapp beim Gendarmen Sapajne vorüber, ein zweiter streifte den Deckel der Patronentasche des Titular-Postensführers Smolej. Nachdem die Patrouille in der Mitte der Ortschaft von der Feuerwaffe keinen Gebrauch machen konnte, lief sie den Thätern nach, welche aber mittlerweile in der Finsternis verschwanden. Die Patrouille hielt Untersuchung und betrat den Burschen Mathias Berdic aus Rupa, welcher angab, daß noch Michael Jereb, Franz Bizjal und Mathias Gerber, alle aus Rupa, bei dieser Attake anwesend waren. Ein gewisser Jagodic soll die anderen Burschen zur That angeeifert haben. Die betreffenden Burschen wurden um 5 Uhr früh ausgehoben und in Verwahrungshaft genommen. — Eine geplante Kauferei in Juha wurde in dieser Nacht von der Gendarmerie-Patrouille dadurch verhindert, daß die Burschen von Primskau, welche dies ausführen wollten, zurückgeworfen und zerstreut wurden. — Gegen den Gendarmen Titular-Postensführer Valentin Pirc des Postens Töplitz wurde am 23. August l. J. um 3/4 12 Uhr nachts unweit des Ortes Untersufitsch aus einem an der Straße befindlichen Gehölz von unbekannten Personen ein Pistolenschuß abgefeuert und derselbe mit Steinen betworfen. Gleichzeitig rief einer von den Angreifern: «Töbten wir ihn» und gab gleichzeitig einen Schuß ab, während von anderen Seiten ein Steinregen begann und von rückwärts auch zwei Hunde gegen den patrouillierenden Gendarmen ansprangen. Da der Angriff so überraschend und gewaltig erfolgte, gab Titular-Postensführer Pirc zwei Schüsse ab. Beim zweiten Schusse liefen die Wegelagerer davon. Pirc wurde von Steinen getroffen, jedoch nicht verletzt. Von den Angreifern hat Pirc vier Gestalten gesehen, wegen der Dunkelheit jedoch keinen erkannt. Von den beiden vom Titular-Postensführer Pirc abgegebenen Schüssen scheint kein Angreifer getroffen worden zu sein; dieselben dürften aus Untersufitsch sein. Ob die Angreifer auf den Postensführer oder jemanden anderen gelauert haben, konnte bis nun nicht festgestellt werden. Nach den Thätern wird geforscht.

— (Oeffentliche Gewaltthatigkeit.) Der ledige Zimmermann Franz Habat aus Tersein wurde am 18. d. M. um halb 10 Uhr nachts wegen Excedirens beim stattgefundenen Kirchweihfeste in Domschale von der Gendarmerie-Patrouille verhaftet. Derselbe widersezte sich trotz wiederholter Aufforderung thätlich der Verhaftung und konnte nur mit Hilfe herbeigekletterter Männer geschlossen werden. Selbst im Arrest schlug er derart um sich, daß er dortselbst separat überwacht werden mußte. Bei der Arretierung und Schließung hat Habat auch den Gemeindevorsteher Janesic durch Fußstöße sowie den Postensführer körperlich leicht verletzt und aufs roheste beschimpft; ferner wurde die Gendarmerie-Patrouille während der Einlieferung des Renitenten von den Burschen, über dessen Aufforderung, ihn zu befreien, mit Steinen betworfen. Die gerichtliche Untersuchung gegen die Schuldigen ist im Zuge.

* (Schwere körperliche Beschädigung.) Aus Stein wird uns mitgetheilt: Am 18. d. M. lärmte und fluchte im betrunkenen Zustande Franz Jurbi aus Kreuz, derzeit Knecht beim Besitzer Savric in Dornig, vor der Kirche in Repne. Inzwischen kam der Gastwirt Mathias Stopar aus Repne hinzu und forderte Jurbi auf, sich ruhig nach Hause zu begeben und nicht vor der Kirche zu excedieren. Da Jurbi der Aufforderung keine Folge leistete, entstand zwischen den Genannten eine Balgerei, während welcher Jurbi dem Stopar mit dem Messer in die Brustgegend sechs Schnitt- und Stichwunden beibrachte, von welchen zwei lebensgefährlich sind. Der Thäter flüchtete sofort und konnte bisher nicht eruiert werden.

— (Gemeindevorstands-Wahl.) Bei der am 13. d. M. stattgehabten Gemeindevorstandswahl für die Ortsgemeinde Großdolina wurden gewählt:

Johann Svoboda in Catež zum Gemeindevorsteher; Karl Bulovic aus Großmalence, Mathias Baslovic aus Mrzlabaz, Johann Tomše aus Globoschitz, Johann Baslovic aus Mrzlabaz, Jakob Humel aus Obrežje, Josef Barlovic aus Brezje und Michael Cirinski aus Großzirnit zu Gemeindevorsteher.

— (Ehrung.) Aus Gurtfeld schreibt man uns: Das uniformierte Bürgercorps von Gurtfeld hat bei der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers am 18. August l. J. den Herrn Landespräsidenten Victor Freiherrn von Hein und den Herrn k. k. Bezirkshauptmann Markward Baron Schönberger einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

* (Ertrunken.) Aus Stein wird uns gemeldet: Am 20. d. M. circa 4 Uhr nachmittags überließ die ledige Inwohnerin Maria Povz aus Studa ihre ein Jahr alte uneheliche Tochter Anna dem achtjährigen Sohne des Besitzers Friar zur Aufsicht, in der eine Entfernung von circa 300 Schritten am Felde arbeitete. In einem unbewachten Augenblicke fiel das einjährige Kind in den circa vier Meter tiefen Mühlenkanal bei Studa und konnte trotz der Hilferufe des Knaben nur mehr als Leiche aus dem Wasser herausgezogen werden. Dem k. k. Bezirksgericht in Stein wurde hievon die Anzeige erstattet. — Am 21. d. M. gegen 11 Uhr vormittags ließ die Besitzerin Rosalia Pavšek von Tetsch ihr 14 Monate altes Kind Angela ohne Aufsicht in der Wohnung zurück und gieng ihr Vieh füttern. Nach einer Viertelstunde zurückgekehrt, fand sie das Kind in einem im Zimmer befindlichen, mit Obstwein gefüllten Schaff ertrunken. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— (Brand in Triest.) In Triest brach am 24. d. M. abends im Stadtcentrum am Corso Nr. 47 ein Feuer aus, durch welches der fünfte Stock und das Dach vollkommen eingeäschert wurden. Die gesamte Feuerwehr von Triest arbeitete vereint an der Bewältigung des Brandes. Eine junge Frau Namens Esther Russi stürzte auf der Flucht zu Boden und blieb todt liegen.

— (V. Internationale Zucht- und Nutviehschau in Wien 1895.) Schon am 5. September l. J. wird diese Fachausstellung am Ausstellungsplatz nächst der Rotunde im k. k. Prater eröffnet. An derselben werden die hervorragendsten Viehzüchter des Inlandes vertreten sein. Auch aus dem Auslande werden Zuchtthiere der edelsten Rassen und Schläge erscheinen, und hat unter anderem das Großherzogthum Baden eine sehr reiche Collection von rein gezogenen Simmenthalern angemeldet. — Auch die Specialausstellung wird eine sehr respectable Schaustellung bilden. Für diese Schau haben Seine Majestät der Kaiser, die Herren Erzherzoge Franz Ferdinand von Oesterreich, d'Este und Friedrich sowie eine Reihe von Privaten Ehrenpreise gewidmet. Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat für die Gärten-Ausstellung Staats-Ehrendiplome bewilligt.

— (Curliste.) In Belbes sind in der Zeit vom 1. bis 15. August 665 Curgäste eingetroffen.

— (Stand der österr.-ungar. Bank vom 23. August.) Banknoten-Umlauf 540,484.000 Gulden (+ 5,493.000), Metallschatz 352,959.000 Gulden (+ 8,671.000), Portefeuille 151,774.000 (— 3,437.000), Lombard 29,619.000 Gulden (— 1,011.000 Gulden), steuerfreie Banknoten = Reserve 38,767.000 Gulden (+ 2,588.000 fl.)

Neueste Nachrichten.

Der Katholikentag in München.

München, 25. August. Anlässlich des 42sten deutschen Katholikentages, welcher heute mit einem Begrüßungsabende begann, sind die Kirchen und Hauptstraßen festlich besetzt. Ueber dreitausend Fremde, darunter fast sämtliche Centrumsführer des Reichstages, sowie der Landtage, sind eingetroffen. Zum Präsidenten des Katholikentages ist Justizrath Müller aus Koblenz, zum ersten Vice-Präsidenten der frühere Präsident der bayerischen Kammer, Freiherr von Dm, in Aussicht genommen. Bisher sind sieben Erzbischöfe und Bischöfe, darunter der Erzbischof von Salzburg, angemeldet. Ferner sind Missionäre aus Afrika und Amerika, sowie Vertreter katholischer Institute aus Paris eingetroffen.

München, 26. August. Die erste geschlossene Generalversammlung wurde heute vormittags eröffnet. Graf Preysing verlas ein Schreiben des Papstes, in welchem das Einverständnis mit den Zielen des Katholikentages ausgesprochen und den Mitgliedern desselben der apostolische Segen erteilt wird. In der heutigen Sitzung wurde Justizrath Müller (Koblenz) zum Präsidenten gewählt.

München, 26. August. Heute nachmittags 5 Uhr fand die erste öffentliche Generalversammlung des Katholikentages statt, welche sehr gut besucht war. Unter den Anwesenden bemerkte man den Nuntius, den Erzbischof von München und zahlreiche kirchliche Würdenträger. Der Präsident des Katholikentages Justizrath Müller (Koblenz) begrüßte die Versammlung und legte dar, dass die Ziele des Katholikentages seien, alle Angriffe und Gefahren abzuwehren, für die Frei-

heit der Kirche, für die Freiheit des Papstes und aller katholischen Orte einzutreten. Der Nuntius erteilte der Versammlung den päpstlichen Segen. Es wurden zahlreiche Reden gehalten und die Versammlung um halb 8 Uhr geschlossen.

Telegramme.

Wien, 26. August. (Orig.-Tel.) Das „Fremdenblatt“ erfährt, dass die Ernennung des ersten Sectionschefs im Ministerium des Aeußern, Baron Pasetti, zum Botschafter am italienischen Hofe bevorstehend sei. Pasetti dürfte sein Amt im Herbst antreten. Der Botschaftsrath beim Quirinal Sperjesh soll zum Gesandten in Teheran und der Geschäftsträger beim Vatican, Graf Brandis, zum Gesandten in Lissabon ernannt werden.

Wien, 26. August. (Orig.-Tel.) Das „Fremdenblatt“ ist ermächtigt zu erklären, dass die in dem Berichte aus Sofia der „Frankfurter Btg.“ der Prinzessin Clementine von Coburg in Bezug auf den etwaigen Uebertritt des Prinzen Boris zur orthodoxen Kirche in den Mund gelegten Worte: „Was fangen wir in unserer Familie mit diesem einen griechisch-orientalischen Prinzen an, wenn die Aussöhnung mit Russland bloß scheinbar wäre“, von ihr niemals gesprochen worden seien.

Wien, 26. August. (Orig.-Tel.) — Saatenmarkt. — Geschäft schwach, wenig differierende Course, Aus-land sehr zurückhaltend. Weizen behauptete gestrige Course, Roggen, Gerste etwas höher gehalten, nur Gerste besserer Qualität gesucht. Termingeschäft schleppend. Noch anfangs behauptete Haltung etwas reducirt, auch Berliner Notierungen etwas abgeschwächt. Schlussnotierungen: Herbst-Weizen 6.67, Frühjahr-Roggen 6.27, Frühjahr-Weizen 6.11—6.12, Herbst-Roggen 5.89, Herbst-Hafer 5.48, Frühjahr-Hafer 6.25, Mai-Mais 4.82.

Wien, 28. August. (Orig.-Tel.) Die „Wiener Abendpost“ meldet: In Tarnopol kamen am 23. d. M. vier choleraverdächtige Erkrankungen vor. Die bacteriologische Untersuchung ergab cholera asiatica. Seither sind in Tarnopol zwei weitere Erkrankungen vorgekommen. Alle Vorkehrungen zur Verhütung der Verbreitung der Krankheit wurden getroffen.

Wien, 26. August. (Orig.-Tel.) Der Bauwächter Jedliczka erschoss auf offener Straße seine 18jährige Geliebte Wojacek, weil sie das Verhältniss mit ihm lösen wollte. Jedliczka schoss dann auf sich selbst und verwundete sich lebensgefährlich.

Wien, 26. August. (Orig.-Tel.) Laut telegraphischer Mittheilung ist Sr. Majestät Schiff „Donau“ vorgestern in Lissabon zu 8- bis 10tägigem Aufenthalte eingetroffen. An Bord alles wohl.

Meran, 26. August. (Orig.-Tel.) Der Jurist Paul Mobl aus Berlin ist vom Rammelsch abgestürzt, erlitt eine Verletzung der Gehirnschale und blieb todt. Der Führer wurde schwer verletzt.

Krafsan, 26. August. (Orig.-Tel.) JgM. Freiherr von Schönsfeld ist zur Truppeninspicierung hier eingetroffen.

Trebinje, 26. August. (Orig.-Tel.) Reichsfinanzminister v. Kallay ist vormittags hier eingetroffen und hat die Gemeindevertretung empfangen.

Mainz, 26. August. (Orig.-Tel.) Kaiser Wilhelm hat heute bei herrlichstem Wetter die Gefechtsübung und die darauffolgende Parade abgehalten.

Wilhelmshöhe, 26. August. (Orig.-Tel.) Das deutsche Kaiserpaar ist heute früh nach Mainz abgereist.

Berlin, 26. August. (Orig.-Tel.) Den alarmierenden Nachrichten der Blätter gegenüber wird authentisch festgestellt, dass beim gesamten Gardecorps in den letzten heißen Tagen nur vier Fälle von Hirschschlag, von welchen keiner tödtlich verlief, vorgekommen sind. Die Erkrankten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Am 22. d. M. kam allerdings eine größere Anzahl von Erschöpfungsfällen vor, dieselben waren aber nur gewöhnlicher Natur und sind gefahrlos.

Palermo, 26. August. (Orig.-Tel.) Die in der ausländischen Presse publicierten Meldungen von einer Bauernbewegung in Sicilien sind übertrieben und beschränken sich auf die in wenigen Gemeinden stattgefundene Afficiierung von socialistischen Manifesten.

Paris, 26. August. (Orig.-Tel.) Die Agence Havas meldet aus Chamonnig: Ein gewisser Dr. Schnürdreher aus Prag ist auf dem Montblanc mit zwei italienischen Führern in eine Schlucht abgestürzt. Die Verunglückten wurden bisher noch nicht gefunden.

Literarisches.

Fesselnde Bilder aus dem Officiersleben entwirft der bekannte Militärchriftsteller Hans Nagel von Brave in dem neuesten (24.) Hefte der trefflichen Halbmonatsschrift „Vom Fels zum Meer“ (Stuttgart, Verlag der Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Preis des Hefes 75 Pf.) unter dem Titel „Geschichte und ungeheure Commandos“, in anregender Weise von der vielseitigen Verwendung des Lieutenants plaudernd. Aus dem sonstigen reichen Inhalt des Hefes erwähnen wir eine Plauderei über eine Dampferfahrt auf der Havel: „Von Berlin nach Potsdam“, von Hugo Herold, mit Bildern von E. Thiel,

ein interessantes Saisonbild „Am Strande von Boulogne l. M.“, modernes französisches Babelleben schildernd, sowie die in der Rubrik „Aus deutschen Gauen“ aufgenommenen „Bilder aus der Pfalz“. Zu den trefflichen Romanen des Hefes gesellt sich eine humoristische Touristennovelle „Flitterwochen im Gebirg“ von J. B. Widmann, die gerade jetzt, wo die Schweizerreisen stattfinden, allgemeines Interesse erregen wird. Sehr fesselnd und ferner die Beiträge im „Sammler“, wo neben Porträts und andern aktuellen Bildern in der neu eingerichteten Rubrik „Die Saison“ eine reich illustrierte Schilderung von Karlsbad sich vorfindet.

Alles in dieser Rubrik Besprochene kann durch die hiesige Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & F. d. Bamberg bezogen werden.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 26. August. Prinzessin zu Windisch-Grätz, Kammerjungfer, Schloss Haasberg. — Mitter von Imhof, Hauptmann a. D., f. Familie, Kammerjungfer und Gouvernante, Familie Böti, Private, f. Dienerschaft; Hochbauer, Koriager, Singer, Rothenberg, Moravec, Vogl, Angl, Kiste; Winter, Maler; Goldsteiner, Ingenieur; Man, Apotheker, Wien. — Bodmayr, Höfler, Fabrikbesitzer, Möbbling. — Schreier, Privatier; Brancic, Kfm.; Höger, Geschäftsleiter; Jaut, Kapellmeister, Graz. — Zelovsek, Bürgermeister; Gruden, Reichs-Oberlaibach. — Seidl, Kfm., Gablons. — Kump, Kfm., Wien. — Hofmann, Kfm., Gottschee. — Hiebl, Professor, f. f. Steier. — Edelhof, Hadenberg, Private; Cramer, Rabanus, Beamter, Barmen. — Kremensel, k. k. Bezirks-Com., Böckermarkt. — Politi, Priester, Udine. — Megay, Kfm., Storf. — Terpolitz, Director, Trifail. — Mayer, Gerber, Privatier, Neumarkt. — Riboli, Privatier, f. Tochter, Pola. — Colm, Apotheker, f. Frau, Bohrlitz (Mähren). — Stettner, Forstdirector, Brann.

Hotel Elefant.

Am 26. August. Baron Cirheimb, k. k. Oberst, f. Frau, Marburg. — Motine, Private, f. Schwester, Neumarkt. — Lloyd u. Bergauer, Privatiers; Frau u. Fräulein Greenbaum, Private, Triest. — Kaufmann, Kfm., Graz. — Kravanz, Priester, Podmelec. — Rogall, Kfm., Berlin. — Marušil, f. Kfm., Jürnis. — Gell, Wurm, Gluck, Kiste; Marušil, Beamter, Marine-Obercommissär; Potocnik, Friseur; Pribran, Ungarn, Wien. — Drajsche, Buchhalter, Spital. — Dr. Piranyi, Mähren. — Marušil, Ehrenbürger, Görz. — Labroisse, Kfm., Reichena. — Schorch u. Laist, Privatiers, Böhmen. — Dr. Jansen, Hofrath, f. Frau, Kfm. — Fleischer, Kfm., Wien. — Wolke, Privatier, Doboviz. — Tunkl, Kfm., Wien. — Fierich, Kfm., Bozen. — Kofal, Kfm., Triest. — Pahn, Kfm., Marburg. — Hofnagl, Central-Director, Blachim. — Savas, Kfm., Gschkamscha. — Spiz, Kfm., Jünstkirchen. — Mayer, Gitterdirector, Brody.

Hotel Kaiserlicher Hof.

Am 26. August. Weber, Kfd., Gottschee. — Ganäl, f. l. Beamter im Finanzministerium, Wien. — Rosman, Baderbediensteter, Unterlag. — Mediz, Bahnbediensteter, Unterdeutsch. — Kramar, Privatier, Triest. — Lorenz, Privatier, Wistling. — Stet, Privatier, St. Georgen a. d. Südbahn.

Hotel Lloyd.

Am 24. August. Bettler, Privatier, Graz. — Sauerbrun, Kfd., Krapina. — Wefesnel, Kupferschmiedmeister, Kfm., Oberwaldheim, Schauspieler, Salzburg. — Lavrencic, Lehrer, f. l. — Wymassell, Südbahnbeamter, Wien. — Kramst, Lehrer, Warnsdorf. — Mohar, Private, Windischgraz. — Kusanov, Tochter, Triest.

Am 25. August. Grebenc, Agent; Fengl, Jurist; Gatinov, Kfm., Balpovo.

Am 26. August. Sarc, Kfd., Planina. — Jude, Kaufmann, Tochter, Hönigstein. — Grailand, Privatier, Rudolfsberg. — Wlschinger, Kanal, Lehrer, Wien. — Dr. Majer, Professor, Wien. — Pfister, Professor, Nancy. — Santeore, Professor, (Frankreich). — Krel, Kaplan, Jirkach. — Knoll, Gerichtsreferendar, Glogau, Preussisch-Schlesien.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

August	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Nacht d. d. Himmel	Wetter d. d. Himmel	Wetter d. d. Himmel
26	2 U. N.	740.5	22.6	SD. gl. stark	theilm. bew.	heiter	0.0
	9 U. M.	741.2	16.1	WD. mäßig	Rebel		0.0
27	7 U. M.	742.0	11.4	D. schwach			18.2°

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 18.2° über dem Normale.

Berantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky
Ritter von Wissehrad.

Dankagung.

Die herzlichen Rundgebungen freundschaftlicher Antheilnahme während der Krankheit als auch bei dem Ableben unseres theuren, unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Černe

Fleischhauers und Hausbesizers

verpflichten uns, sowohl hiefür als auch für die vielen schönen Kranzspenden und die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber den löbl. Fleischhauergesellschaft sowie den geachteten Gewerbsgenossen des Verstorbenen den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Laibach am 25. August 1895.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nach dem officiellen Courssblatte.

(3632) 3—2 Št. 3385.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju
naznanja, da se bode v izvršilni za-
davi Mihaela Žuniča proti Mihi Ra-
doviču, ker je prvi izvršilni narók
brezvspešen ostal, vršila druga na dan
3. septembra 1895,
dopolodne ob 10. uri, pri tem sodišči
določena eksekutivna dražba na 795
goldinarjev cenjenega zemljišča vlož.
št. 43 in polovice zemljišča vlož. št. 141
nad Preloka in da se bodo ta zem-
ljišča pri tem naróku tudi pod ce-
nilno vrednostjo oddala.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju
dne 4. avgusta 1895.